



Newsletter Nr. 2/2014 der Kreistagsfraktion

September 2014

Liebe Grünen Freundinnen und Freunde,

mittlerweile liegen 4 Monate seit unserer Wahl zum Kreistag hinter uns. Seit der konstituierenden Sitzung gab es bisher nur eine weitere Kreistagssitzung am 14.07. Diese Sitzung wich von der üblichen Art der Kreistagssitzung deutlich ab. Es handelte sich um die feierliche Sitzung, mit der der 200 jährigen Zugehörigkeit des Untermain zu Bayern gedacht wurde. Außer einem historischen Vortrag von Prof. Götschmann von der Universität Würzburg und einigen Grußworten gab es keine Tagesordnungspunkte. Wir warten also weiterhin auf die erste echte Arbeitssitzung.

Unsere ersten Erfahrungen aus der Ausschussarbeit haben wir auf einer Fraktionssitzung Anfang Juli ausgetauscht, in der wir auch unsere weitere Vorgehensweise besprochen haben.

Am 5. Juli haben sich auf Einladung von Thomas Mütze (MdL Aschaffenburg) die neu- und wiedergewählten KommunalpolitikerInnen der GRÜNEN am Untermain in der Stadthalle Aschaffenburg getroffen. Unter anderem haben wir besprochen, dass wir uns künftig Stadt- und Landkreis übergreifend besser zusammenarbeiten wollen. Es wurden drei Arbeitskreise gebildet, um die Themenbereiche „Energie, Verkehr und Teilhabe“ zu vernetzen. [Barbara Hofmann](#) hat sich bereit erklärt als Ansprechpartnerin des AK „Teilhabe“ zu dienen. Hier möchten wir uns u.a. mit einem Sozialticket für den ÖPNV, Barrierefreiheit, Inklusion und Flüchtlingen beschäftigen. [Stefan Wagener](#) vom Stadtverband Aschaffenburg ist Ansprechpartner des Arbeitskreises Energie. Hier werden die Förderung der Erneuerbaren Energien insbesondere der Windkraft und Photovoltaik als auch der effiziente Umgang mit ihr Thema sein. Im Arbeitskreis Verkehr, den [Theo Grünewald](#) koordiniert, werden verträgliche Konzepte des Individual- und des öffentlichen Verkehrs besprochen. Wer in diesen Arbeitskreisen mitmachen möchte, wendet sich bitte an die entsprechenden Personen.

Die Kreistagsfraktion traf sich am 23.6. mit dem Energiemanager des Landkreis Herrn Hoos. Er berichtete von seiner Arbeit, die sich schwerpunktmäßig der Information und Beratung widmet. Dies geschieht z.B. auf Energie-Infotagen mit Kurzberatungen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Solche Veranstaltungen fanden z.B. in Wiesen und Blankenbach mit unterschiedlicher Resonanz statt. Eine weitere Idee ist ein Thermographiespaziergang in Zusammenarbeit mit der Hochschule Aschaffenburg, wie er in Bessenbach stattgefunden hat. Es liegt jetzt an unseren Gemeinderätinnen und –räten und unseren Mitgliedern dafür zu sorgen, dass in ihren Gemeinden ähnliche Veranstaltungen laufen. Herr Hoos stellt auch den sog. Energiesparkoffer vor, der schon in verschiedenen Gemeindebüchereien zur Ausleihe bereitsteht. Stephan und Theo haben eine Anfrage und einen Berichtsantrag bezüglich des neuen bayerischen Windatlas, der für unsere Region jetzt doch ein richtig gutes Windpotenzial sieht, eingereicht.

JedeR der KreisrätInnen hat mittlerweile die ersten Ausschusssitzungen gehabt. Unsere KreisrätInnen geben jeweils einen kurzen Bericht dazu ab. Diese Berichte geben jeweils nicht die gesamte Sitzung wieder sondern beschränken sich auf den öffentlichen Teil und diejenigen Punkte, von denen wir denken, dass sie euch interessieren könnten.

Barbara Hofmann

Von den beiden Ausschüssen, in denen ich vertreten bin, hat bisher nur der Zweckverband Realschule Bessenbach getagt. In dieser Sitzung haben wir unter anderem den Rechnungsprüfungs-ausschuss für diesen Zweckverband mit Vorsitzendem gewählt. Die SPD-Vertreterin hat mir ihren Platz im Ausschuss abgetreten. außerdem wurde der Haushalt dieses Zweckverbandes für 2015 verabschiedet. Wer Näheres hierzu erfahren möchte, kann sich gerne bei mir melden. Der Bericht des Schulleiters, RSD Werner Neger, fiel sehr positiv aus. Die Schülerzahlen bleiben in der Realschule Bessenbach auch im kommenden Jahr stabil. Insgesamt gibt es hier etwa 833 SchülerInnen in 31 Klassen.

Theo Grünewald

Die erste Sitzung des **Ausschusses für Umwelt und ÖPNV** tagte am 23.06. mit einer umfangreichen Tagesordnung. Die wichtigsten Punkte der Sitzung aus meiner Sicht:

-Information von Günter Lanz vom Umwelthaus zur Entwicklung des Fluglärms rund um den Frankfurter Flughafen. Hier berichtete er u.a. von ersten Erfolgen bei der Einhaltung von Mindestflughöhen am Checkpoint bei Dietzenbach. Dieser Checkpoint ist bei Flugzeugen, die über unseren Landkreis fliegen bedeutsam. Jedoch sinken die Flugzeuge von diesem Punkt aus in Richtung unseres Landkreises weiter, sodass die Lärmbelastung im Flugverlauf hier ansteigt. Zu zukünftigen konkreten Verbesserungen des Fluglärms hielt Hr. Lanz sich zurück. Das Pont Merge-Verfahren auf das ich ihn ansprach, hielt er für Frankfurt nicht geeignet. Mit seinem Bericht stieß er auch bei weiteren Argumenten auf Widersprüche bei der BI "Ein Himmel ohne Höllenlärm", wie einige Leserbriefe seitdem zeigen.

- Im nächsten Jahr wird sich die Wertstoffsammlung in unserem Landkreis verändern. Wie schon vom Sperrmüll her bekannt, werden Wertstoffe, Holzabfälle und Elektrogroßgeräte zukünftig nur noch auf Abruf eingesammelt. Zweimal im Jahr können die LandkreisbewohnerInnen kostenlos diesen Service bestellen. Man verspricht sich davon einerseits eine Verbesserung des Services, da man nicht mehr auf die festen Termine bis zur Abfuhr warten muss. Außerdem werden die „wilden“ privaten Wertstoffsammler nicht mehr am Tag vor der Abfuhr auf der Suche nach Verwertbarem durch die Straßen fahren. Mehr Wertstoffe landen in der regulären Abfuhr und helfen, die Kreiskasse zu füllen.

- Windelentsorgung im Landkreis. SPD, CSU und FDP haben hierzu verschiedene Anträge gestellt, wie jungen Eltern aber auch Angehörige von inkontinenten Personen die Möglichkeit einer vergünstigten Entsorgung geboten werden könne. Dieses Thema wurde von den Fraktionen leidenschaftlich diskutiert. Es gab hier aber keinen Konsens wie und ob es z.B. eine separate Windelentsorgung geben soll und ob dies von den Gemeinden gewünscht wird. Da jede Gemeinde (außer Rothenbuch) im Landkreis zur Geburt eine Zahlung an Eltern leistet oder eine eigene Lösung zur Windelentsorgung anbietet, kann man hier schon von einem Ausgleich für die Zusatzkosten der Windelentsorgung sprechen. Hier soll eine Anfrage in allen Gemeinden klären, ob eine Windelentsorgungslösung gefunden werden soll. Meiner Meinung nach ist dies ein Thema, mit dem die Parteien signalisieren, dass sie sich um junge Familien kümmern. Ich halte die Entsorgung über die Restmülltonne für die sinnvollste Variante.

-Weitere Punkte: Abfallzahlen 2013, Verwendung der ÖPNV-Zuweisungen, Übersicht über Lade- und Tankstellen für E- und Gasfahrzeuge in Stadt und Landkreis Aschaffenburg (wer diese haben möchte wende sich bitte an mich).

Am 23. Juli hat die Sitzung des **Energiebeirates Untermain** statt. Aus meiner Sicht waren hier die wichtigsten Themen, dass sich der Energiebeirat noch einmal eindeutig dafür

ausgesprochen hat, auch den Spessart in das Zonierungsverfahren für die Suche nach geeigneten Windkraftstandorten aufzunehmen. Diese Empfehlung an den Bezirk hat, wie man mittlerweile lesen konnte allerdings keine Früchte getragen.

Für den Bayerischen Untermain wird ein Solarkataster erstellt werden, aus dem die für PV-Anlagen potenziell geeigneten Dächer einfach zu ermitteln sind. Wie das aussehen könnte, ist am Beispiel der Stadt Lindenberg zu erkennen.

www.solare-stadt.de/lindenberg/Solarpotenzialkataster. Erfolge des PV-Ausbau gibt es auf regionaler/kommunaler Ebene auf www.energiedach.de zu sehen. Der Landkreis AB hat beispielsweise 4011 PV-Anlagen mit einer Leistung von 56,4MWp installiert

Weitere Berichte gab es

- über die geplante Beteiligung am Pilotprojekt Mobil.Pro.Fit, bei dem ab Herbst in Bereich Miltenberg und im Aschaffener Stadtteil Hafen/Leider in 20 Betrieben ein betriebliches Mobilitätsmanagement eingeführt werden soll.
- über durchgeführte und geplante Veranstaltungen, die den Bürgerinnen und Bürgern Tipps zum Energiesparen gibt. Hier ist vor allem auf lokaler Ebene sicher einiges möglich.
- über die Fortschreibung der Energie- und Klimabilanz

Stephan Roth-Oberlies

Meine erste Kreisausschusssitzung 19.5. fiel mangels Tagesordnungspunkten aus.

Am 30.6 gab es dann eine Sitzung, auf der neben vielen Kleinigkeiten ein erster Entwurf für die „Richtlinien zur Förderung des Radwegebaus“ im Landkreis vorgestellt wurde. Dabei geht es um **überörtliche** Radwege, die **nicht** entlang der Kreisstraßen verlaufen. Für Radwege entlang der Kreisstraßen ist der Landkreis sowieso zu 100% Kostenträger. Die übrigen Radwege wären entweder vom Freistaat (staatl. Bauamt) oder den Gemeinden zu bauen. Bei beiden fehlt öfters die Bereitschaft teure Projekte anzugehen. Um trotzdem voranzukommen gibt es einerseits ein staatl. Sonderbaulastprogramm, durch das ein Teil der Kosten vom Freistaat bezuschusst werden kann und in Zukunft das Förderprogramm des Landkreises, nach dem dieser bei Einhaltung entsprechender Voraussetzungen 35 % der nicht anderweitig finanzierten Kosten übernimmt. Die Details müssen noch beraten werden. Als nächster Schritt soll der Plan für ein Radwegenetz Landkreis Aschaffenburg auch in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der Stadt Aschaffenburg und den Nachbarlandkreisen erstellt werden, sicher eines der wichtigsten Projekte der nächsten Zeit.

Bei der ersten Sitzung des neu zusammengesetzten Klinikumzweckverbandes am 16.5. ging es in nichtöffentlicher Sitzung um Personalangelegenheiten aber auch um künftige neue medizinische Schwerpunkte. Hier wird Vertraulichkeit von den Verbandsräten verlangt, weil angeblich die private Konkurrenz westlich und südlich von Aschaffenburg „uns die Butter vom Brot“ nehmen könnte. Noch mehr als erwartet scheint das Thema „wirtschaftlicher Erfolg“ auch bei unseren kommunalen Häusern alle anderen Themen zu dominieren, so mein erster Eindruck.

Am 24. Juni traf sich die Lenkungsgruppe zur Fusion Klinikum AB/ Krankenhaus Wasserlos. In diesen wie schon den vorherigen Sitzungen ging es um schwierige steuerrechtliche und kartellrechtliche Fragen, um Fragen der Bewertung und des Personalübergangs. Letzteres scheint noch das leichteste zu sein. Bei allen Fraktionsvertretern von Stadt und Kreis ist jedoch der deutliche Wille zur Einigung zu erkennen. Meine Linie ist dabei nach einfachen Lösungen zu suchen und nicht wie auch diskutiert Rechnungen aus der Zeit der Gründung des Klinikumszweckverbandes von vor 35 Jahren mit einzubeziehen. Die Gründung des neuen Zweckverbandes Aschaffenburg – Alzenau wird für den Herbst angestrebt.

Auch bei der geplanten Zusammenarbeit mit dem Klinikum Hanau geht es voran, wie man schon der Presse entnehmen konnte.

Eva Maria Simon-Reising

Am Donnerstag, 03.07.2014 fand die erste Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses statt. Zunächst wurde über die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in den kreiseigenen Schulen zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 informiert. Während an den Berufsfachschulen die Schülerzahlen leicht ansteigen, bleiben die Zahlen der neu aufgenommenen Schüler in die 5. Jahrgangsstufen der Realschulen, Gymnasien und Förderschulen in etwa auf Vorjahresniveau. Lediglich am Spessartgymnasium sank die Zahl leicht.

Das Konzept zur Initiative „Bildungsregion in Bayern“ wurde vorgestellt. Geplant ist, Dialogforen zu bilden, an denen Schulen, Kommunen, Jugendhilfe, Wirtschaft und Externe beteiligt sind. Ziel ist die gute Vernetzung der einzelnen Bereiche, um Übergänge einfacher zu gestalten und Bildungs- und Betreuungsangebote zu verbessern. Einige Kreisräte berichteten von positiven Beispielen guter Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen.

Weiterhin wurden Zuschüsse für die Heimat- und Geschichtsvereine im Haushaltsjahr 2014 beschlossen, ebenso erhielt der Grenzsteingarten in Kahl am Main einen Zuschuss. Es schloss sich dann ein ausführlicher nichtöffentlicher Teil an.

Dr. Michael Behl

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat am 07.07.14 mit seiner Prüfung des Haushaltsjahres 2013 begonnen. Der Ausschuss tagt nichtöffentlich und prüft Belege und Abläufe in Projekten und Tätigkeitsbereichen des Landkreises. Solange das Krankenhaus in Wasserlos vom Landkreis direkt betrieben wird, ist er auch dort für die Rechnungsprüfung zuständig.

Unsere nächsten Sitzungstermine sind:

Montag, 22.09., 14.30 Uhr: Kreisausschuss, Kreistagssaal

Dienstag, 23.09., 13:30 Uhr, Rechnungsprüfungsausschuss, kleiner Sitzungssaal, nichtöffentlich

Donnerstag, 25.09., 9.00 Uhr: Bauausschuss, Kreistagssaal

Montag, 06.10., 14.00 Uhr: Kreistag , Kreistagssaal

Donnerstag, 16.10., 14.30 Uhr: Ausschuss für Tourismus und regionale Zusammenarbeit , Kreistagssaal

Montag, 27.10. , 14.30 Uhr: Schul-, Sport- und Kulturausschuss, Kreistagssaal

Mit grünen Grüßen im Namen der Kreistagsfraktion



Theo Grünewald